



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Haus Gutenberg

19.06.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36144](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36144)

1. Vortrag

Die Schöpfung in Diskussion

Der Anlass

Der jüngste Anlass: Auseinandersetzung zwischen gewissen Kl. Kräusen und der Nat. für Wissenschaft. Ausgelöst durch extreme konservative Fronten in den USA. (In den USA hat eine fundamentalistische (wörtlich-hi. stabilisierte) Tradition. Vor dem ersten Welt. Krieg haben protestantischen Sekten in den USA verlangt, man müsse den Bibeltext wörtlich nehmen, sonst tröste man gegen den Glauben. Für diese Ansicht ist damals vor 100 Jahren, das Wort „fundamentalismus“ geprägt worden. Und diese Strömung hat sich in den USA bis heute erhalten. In 30 Staaten wird da diskutiert, ob man in der Schule die Evolution lehren darf – heute noch fundamentalistische Strömungen haben Bush unterstützt. Damals, vor 100 Jahren, ging es vor allem gegen Darwin, der den Gedanken der Evolution ins Bewusstsein brachte. Auch von Katholischer Seite würde diese Ansicht scharf angegriffen. Inhabers d. Thologie setzt sich die evolutionäre Stand gegen die Er. od. abt. Man wollte von einer „Humanisation“, einer Kultur, der Mensch am Tierreich, nichts wissen und empfand dies als Widerspruch gegen die Offenbarung. Auch müsse der Mensch von 7 Paaren abstammen, sonst stamme ja die Erbsünde Lehre nicht. Und einer der größten Denker und Theologen der Kirche im 19. Jhd. J. H. Newman (das große Vorbild Joh. XXIII) hat schon damals gesagt: „Lass Darwin in Ruhe, irgendwo hat er Recht ...“ Und damit sind wir jetzt bei der Geschichte von Adam und Eva:

Das paul. Anliegen

Die Kindergeschichte? Die Scheu vor der Kritik von Eltern und kritisch den Kindern Erzahlten Sagen

Die literarische Seite.

Das Alte Testament. (Nicht die ältesten Texte! Dichtung am 6. babylon. 5. Jhd., mit irakten Wortbildungen: Emma Elisch, Wagnersche Form).

Die sprachliche Seite; phil. Probleme. Hirsch. Kräfte. Schrift, Vokalisation; wenig Vergleichbar (Rippe);

Die funde Bild und Gedankwelt. Nur über Bilder und Geschichten (wie bei Kindern) können tiefe Wahrheiten vermittelt werden (Mythen, Legenden), nicht über Begriffe.

Die literarische Art.

Text lesen. Was ist das? Ein Bericht (so hat man es genommen) wie es gewesen ist? Es ist ein Hymnus, Rhythmus, Strophen, Repräsentation dieser Hymnus ist keine historische Erzählung, kein "Schöpfungsbericht", sondern sagt in einer grandartigen Weise aus, wie es sich mit Gott und Welt und Mensch und Heil und Heil verhält. In gewisser Hinsicht zeitlos. Also nicht ein Bericht, wie's vor 2 1/2 Millionen Jahren zugegangen ist. Und kein Bericht, wie die Welt naturwissenschaftlich in ihrem Werden zu verstehen (Widerspruch: zuerst das Licht, dann erst die Sonne...). 7 Tage - Rhythmus wird was die Welt gestülpt. und d. h. die Welt ist fertig und gehört Gott.

Das Weltbild

Das Weltbild des Schöpfungsbeginns ist das des Alten Orients. Aber in dem Tal, Babylon, Assyr, Phönizien und Ägyptens sind alle geschöpfe Götter, sind divinität: Sonne, Mond, Sterne, Himmelsgewölbe, Luft, Erde, Meer, Quellen, Bäume, Tiere... Das ist die geistige - religiöse Revolution Israels. Die Welt ist nicht Gott. Gott ist über allem, über allem, unsterblich, transzendent, aber ein Gott, der es gut mit uns meint und der souverän, transzendent, unfaßbar gebieterische Herr von allem ist. Aber die Natur ist nicht Gott. Gott hat sie in der Hand, hat sie erschaffen mit seiner Liebe. (Weltbild nebensächlich - Th. de Chardin, Einstein. Naive Bilder auch heute.)

Das Menschenbild

Der Mensch nimmt eine Sonderstellung ein. Am schönsten: "Er schuf den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis". Was heißt das? Man muß zurückfragen in die damalige Sprachwelt: "Ganz du Vater". Der Mensch ist nicht ein Geschöpf, sondern hier ist schon angedeutet: Kind, in familiärer Beziehung zu Gott, "Abta, Vater".

Erkaffung der Frau.

Ein Stoff für unzählige Witze. New Ratsel, und Mißverständnisse: Rippe.
Das Träumenleben.
Der Mensch als Sozialm. als Du werden
Die Gleichheit von Mann und Frau anwesend und Würde.
Bemerkung für Rippe: Arabisches Sprichwort.

facile: Es gibt keine Schwierige, zerrissene Bibel und etc. New kann nicht beweisen, daß es Gott gibt, und Gott nicht ihr gegner ist. Sie kann es also nicht beweisen, daß es Gott gibt, nicht gibt. (Sie, Franzosen: Gott nicht?) Ich kann ja auch mit Hilfe der Chemie nicht beweisen, daß es Morat

Schön oder nicht schön ist. —
Die Natur entdeckt nun viele Gründe, Ordnungen,
Einfaltungen, aber auch dunkle Rätsel, Tod,
Verwilderung, Katastrophen, Tsunamis. Und
dann bleibt immer noch die letzte Frage: Grund
an Sein — und die ist religiös. Ob ein Universum
oder tausend Universen, ob ein Universum oder
tausend, das ändert an der letzten Frage nichts.
Ob der Weltbild Babylons, Galilei, Newton,
Einstein oder Teilhards ändert an der letzten
Frage gar nichts. In 500 Jahren wird unser Welt
bild wieder verändert sein. Das berührt die
tiefe Aussage der Schöpfungsgeschichte.

Der Nobelpreisträger Jacques Monod, Altkind
Altkrist hat geschrieben:

Was ist der Mensch?

Ein Ameise am Rand einer ungeordneten Welt
von Universen, der ihm auf keine einzige seine Fra-
gen eine Antwort gibt. — Bar ist es nicht

Aber die Botschaft gibt eine Antwort.

Und der Mensch ist doch kein Ameise in einem
schwerfgenauen Chaos.

1.3.1.54.48
Hans Günterberg, 2. Vortrag. 1
Das Paradies und die Situation von Uruk
und Uruk.

1) Der Garten.

Die unsinnige Suche: Wo war das Paradies?
Syrien, Mesopotamien, die U. Küste, Afrika
Lage der Menschheit (N.W.)
Wo befindet sich der Garten?

Im gesamten Orient ist der Garten Symbol
des Glücks. Hatis, Gärten der Sumerer, Orient.
babylonische Dichtung, Hubs Lied der Liebe. Aber
das geht ja weiter in die Weltliteratur und in die
Kunst der Welt, im Impres und bei Van Gogh, bis
zum feinsten angepflanzten Garten im Haus, das
wir so schätzen. Garten ist der Ort des Glücks. Vor
allem für den Beduinen. Der Garten Eden, Edi:
im = babylonisch „Glück“.

Gott will, daß der Mensch glücklich ist.
Das wird in der Bildsprache so formuliert: Er setzt
ihn in den Garten. (Im Garten gelassen hat die Lie-
be, er lebte in der Liebe, dem Menschen ein, und die Anfer-
staltung spielt sich in einem Gartengelände ab. Ma-
tana hält Jesus für den Garten).

Die Ströme.

Königsgeschichtliche Hinweise. Ströme sind in
dem Orient! Kulturen die füllten das Leben. 4 Zähl
der Welt.

Dann das Leben: Ein uralter Menschheitssym-
bol. Der Lebensbaum taucht schon 2000 Jahre vor-
her auf.

~~Die Welt auftrag~~

Der Welt auftrag.

Bestimmen und behüten. Höchst moderne For-
mulation. Nicht nur Nahrung, sondern auch Sorge
um die Welt. Damit der Mensch das kann, darf
er Naturwissenschaft, zu bilden. Aber
das, was aber wenn hinter die Wissenschaft
tiefen Vermögen nicht Haltungen wie Ehrfurcht,
Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme,
Mäßigkeit, Dankbarkeit und Bescheidenheit
stehen, wirkt die ganze wissenschaftliche Potenz
gar nicht. Das wirkt der Tiger im Tank, wenn
der Esel am Steuer sitzt.

Die Grundhaltung die hier angesprochen ist:
Die Welt ist mir geschenkt, sie gehört mir nicht
einfach, ich bin nur der Verwalter eines Gottes-
den, der der Herr von allem ist - das ist die
Sticht der glauben. Und wenn der Nichtgläu-
biger in die Nähe dieser dienend - menschlichen
beschriebenen Haltung kommt, dann rückt er
in die Nähe Gottes.

Garten
Kulturen

Geschmckerlebnis des Daseins und seiner Existenz. Die Erfahrung der Natur. Ein Leben im Umgang mit Bergen, Bergwandern, Bergsteigern. Jährlich 5-stellige Zahlen von Briefen 130.000 Auflage. "Johann be kann Menschen getroffen, die mit dem Erleben von Bergwelt, Wandern, ... jung, ältere, aber nicht in die Nähe der Gedanken "Johann besucht" und "Es gibt einen schönen Kauder" geraten ist.

Sowohl garten und Auktoren.

Und man berührt die genesis das dunkle Element, das mit dem Menschen verbunden ist, sowohl wir ihn in gegenwart und zute Vergangenheit erfassen: Das Böse

Karl Lohm: Das sogenannte Böse. Dort identifiziert er als Biologie das Böse mit der Aggression. Aber die Agg an sich ist nicht das Böse, sondern ein vitaler Antrieb, ohne den der Mensch keine Schwierigkeiten abtragen, kein Wagnis unternehmen, keinen Gefahr trotzen, keinen Einsatz und kein Leben bewältigen, kein Kind kranken auf einem Baum klettern, man könnte Schutz und Hilfe gewähren, niemand hätte Linde entdeckt, niemand hätte das Weltmeer bezwungen ohne die Aggression. Nur die unabh. nicht wertgeleitete, amoralische Mentalität ist böse.

Hier nun die Warnung:

Von allen Bäumen des Garten darfst du essen, nur vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen darfst du nicht essen. Denn da darfst du, wirst du sterben.

Unkritisch?

Auch für viele ungelöste Fragen. Die naive Vorstellung von Erbsünde. Weil Adam und Eva ungehorsam waren und gestolzen haben, und in die ganze Menschheit durch Jahrmillionen Dürben...

Wenn man erst erkennt, was gut und böse ist, NACHDEM man gegessen hat, dann ist das Essen keine Sünde. Denn dann hätte der Mensch ja nicht gewusst, daß das Essen böse ist. Kinder, die nicht wissen, was gut und böse ist, können nicht sündigen. Wenn du darfst, wirst du gutes und Böses erkennen - ist aber unverständlich, wie Sinnig.

Wiederum kommt uns die alte Sprache zu Hilfe (auch wir): „Erkennen, was gut und böse ist“ heißt im ganzen A. O. und im A. T. „Oberster Richter“, also „Gott“ sein.

Gen 3, 2. Schut, du tust es, ist geworden wie wir: Er kennt gut und böse

(1 Chr. 76, 33. In dem sollen alle Bäume des Waldes des Hrn dem Herrn, wenn er kommt, um die Erde zu richten.)

Schlange: Konuswegs werden ihr sterben, viel mehr werden ihr sein als Gott, der gut und Böse ohne
ps 75/1

Das Verbot, vom Baum der Erkenntnis für
Gut und Böse zu essen heißt also:

Mensch, die Welt ist dir anvertraut, und sie gehört dir, du sollst dich entfalten und gestalten, aber eines darfst du nie: Du darfst dich nicht selbst zu Gott machen, du bist nicht das Maß aller Dinge. Der Herr bin ich.

Hier wird die tiefste Seite des Bösen angesprochen: Der Hochmut, die Verabsolutierung der Joh, das sich seine Gesetze und seine Moral macht. Die Vergötterung des Joh geschieht

mit der Menschlichkeit, dem Egoismus, der Rücksichtslosigkeit, der Anmaßung, dem ungeheuren Besitztrot wie der Vergötterung der Luft. Was mir Spas macht, ist meine Gerechtigkeit

Das Wort des Tiefpsychologen

Die Reaktion: Selbsthabs
folgen

Verstecken,
Schuldabschiebung,
Einbuße des Glücks
Es beginnt mit dem Beginn die Geschichte
des Markus: Kain - Abel; der erste
Gesang: Duelllied des Lamech -
Schrift - Babel

Die Verkündigung

Gott im Marguerite.
Elian